**Zeitschrift:** Schweizerische Bauzeitung

Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine

**Band:** 35/36 (1900)

**Heft:** 12

**Sonstiges** 

# Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

## **Conditions d'utilisation**

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

### Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

**Download PDF:** 01.12.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Moderne Städtebilder. Abteilung I. Neubauten in Brüssel. Berlin Verlag von Ernst Wasmuth, Preis pro Band 22,50 M.

Redaktion: A. WALDNER Dianastrasse Nr. 5, Zürich II.

#### Vereinsnachrichten.

## Zürcher Ingenieur- und Architekten-Verein.

VIII. Sitzung im Winterhalbjahr 1899/1900

Mittwoch, den 28. Februar 1900, abends Uhr, im Börsensaal.

Vortrag von Herrn Ingenieur X. Imfeld über das Relief der Jungfraugruppe. (s. Abb. S. 129.)

Der Vortragende beginnt mit einer topographischen Erklärung des Reliefs, das ausser der Gebirgsgruppe von Jungfrau, Eiger und Mönch noch die Thäler von Grindelwald und Lauterbrunnen bis zu ihrer Vereinigung bei Zweilütschinen, nebst ihren beidseitigen Gehängen umfasst. Hierauf lässt er die Beleuchtungseffekte spielen, durch welche einerseits die Beleuchtung bei Sonnenuntergang mit nachfolgendem Alpenglühen, anderseits der Sonnenaufgang und die Morgenbeleuchtung veranschaulicht wird. .

Zum eigentlichen Vortrag übergebend, giebt Herr Imfeld zuerst einen kurzen geschichtlichen Ueberblick über die Anfertigung von Reliefs in der Schweiz, von den Meisterwerken des 18. Jahrhunderts an, den bekannten Reliefs von Pfyffer und Müller, bis auf die Jetztzeit. Noch in den 60er Jahren wurden bloss Reliefs der ganzen Schweiz in ganz kleinen Masstäben fabriciert, die in der Ausführung sehr zu wünschen liessen. Sobald Karten im Masstab 1:50000 und 1:25000 mit Höhenkurven vorhanden waren, lag es nahe, die von den einzelnen Kurven begrenzten Flächen jede für sich auszuschneiden und sie auf einander zu kleben, um dadurch ein mehr oder weniger naturgetreues Relief der Bodenoberfläche zu erhalten. Der verstorbene Oberst Siegfried äusserte sich dahin, ein Relief der Schweiz durfe, wenn es mehr bieten solle als eine Karte, in keinem kleinern Masstab als in 1:50 000 oder 1:25 000 hergestellt werden, Dieses Ziel wurde bekanntlich später ernstlich angestrebt, seine Ausführung scheiterte aber bis jetzt an den zu hohen Kosten, sowohl der ersten Erstellung als der Reproduktion. Sodann versuchte man die Reliefnachbildung einzelner bestimmt abgegrenzter Gebiete in noch grössern Masstäben, 1:10:000 (Jungfraurelief von Simon) und 1:5000 (Matterhornrelief von Imfeld); den Schluss bildete das vorliegende Relief des Verfassers in

1:2500. Der Vortragende bringt nun einige Mitteilungen über die Herstellungsweise dieses Werkes. Als Grundlage diente im wesentlichen die für diesen Zweek revidierte topographische Karte in 1:50000, die in Sektionen geteilt und sektionsweise teils auf photographischem Wege, teils mit Quadraten bis auf 1:5000 vergrössert wurde. Hernach konnte mit Hülfe des Pantographen, nachdem die Gestelle dafür hergerichtet waren, zur Modellierung der einzelnen Höbenkurven geschritten werden. Dieses Gerippe war nun allerdings von Naturähnlichkeit, besonders im eigentlichen Hochgebirge, noch weit entfernt, und die Ausführung erforderte noch manche Korrektur und Nachhülfe, teils durch zahlreiche Photographien, die man sich verschafft hatte, teils durch Specialaufnahmen oder durch direkten Vergleich mit der Natur. Das Modellieren geschah in Thon. In Betreff der Kolorierung wurde der Grundsatz befolgt, die Farben der Objekte so zu geben, wie sie aus der Entfernung dem Auge erscheinen, nicht so, wie sich die Gegenstände in nächster Nähe präsentieren.

Der höchst interessante und spannende Vortrag wird mit lebhaftem Beifall aufgenommen, vom Vorsitzenden gebührend verdankt und dem Vortragenden für seine grossartige, durchaus gelungene Leistung die verdiente Anerkennung ausgesprochen. In der Diskussion glaubt Herr Professor Becker hervorheben zu sollen, dass die Schweiz die Ehre, zuerst brauchbare Reliefs angefertigt zu haben, für sich beanspruchen könne; ferner macht er darauf aufmerksam, wie gegenwärtig, im Gegensatz zu früheren Zeiten, bei Erstellung von Karten und Reliefs stets auf die geologische Schichtung des Terrains Rücksicht genommen werde und ohne diese Rücksichtnahme überhaupt keine richtige Karte möglich sei. Im übrigen erklärt er das vorliegende Relief als ein epochemachendes Prachtwerk, das ohne Zweifel in Paris seine Würdigung finden werde. S. P.

#### Gesellschaft ehemaliger Studierender

der eidgenössischen polytechnischen Schule in Zürich. Stellenvermittelung.

Une société privée en Grèce cherche un ingénieur mécanicien,

Gesucht ein Strassenbahndirektor mit praktischer Erfahrung im Betrieb von Strassenbahnen mit Dampf-, Elektricitäts- oder Pferde-Betrieb, für eine grössere Stadt. Schweizer mit polytechnischer Bildung bevorzugt, Kurze Angaben über bisherige Thätigkeit erwünscht.

Auskunft erteilt

Der Sekretär: H. Paur, Ingenieur, Bahnhofstrasse-Münzplatz 4, Zürich.

# Submissions-Anzeiger.

Termin		Stelle	Ort	
27.	März	Gemeinderatskanzlei	Illnau (Zürich)	Α
28.	*	Stadt, Materialverwaltung	Zürich	I
29.	>	Kant. Baubureau	Schaffhausen	E
30.	30	Kantons-Ingenieur	Basel	E
30.	16	Felix Jenny, Architekt	Glaras	1
31.	2	Pfarramt	Kaiseraugst (Aargau)	V
31.		Louis Kopp, Architekt	Rorschach	(
31.	.30	Baubureau	Basel	E
			Martinskirchplatz 5	
31.		E. Tscharner, Architekt	Chur	A
31.		Pfeiffer, Gemeindepräsident	Mollis (Glarus)	1
31.	3x	H. Leuthold	Moorschwand-Horgen	S
31.	2	Jakob Eichholzer, Gmdpräs.	Aeugst (Zürich)	E
2.	April	Hochbauamt I	Zürich (Postgebäude)	2
3.	7000	Adolf Asper, Architekt	Zürich	1
5.		W. Furrer, Architekt	Steinwiesstrasse 40 Winterthur Gertrudstrasse 14	E
9.		Bureau des services industriels	Lausanne rue Madeleine 3	L
14.	4	Kant. Hochbauamt	Zürich, Untere Zäune	E
15.		Stadtkanzlei	Nr. 2, Zimmer 5 Laufenburg (Aargau)	K
20.		Fl. Acker	Basel, Klybeckstr. 60	Z
31.	3	Städt. Bauverwaltung	Aarau	L
31.	3	Huwyler-Boller, Architekt	Zürich V.	В

Ausführung der gewölbten Brücke aus Beton über den Ablauf bei der Thalmühle an der Strasse II. Klasse Nr. 20, Thalmühle-Ober-Illnau.

Gegenstand

Lieferung von etwa 300 Stück Robrschellen für Wasserleitungen, 400 Stück Geruchsverschlüssen für Kübelräume, 300 Stück Luftverschlussbogen von 100-20 mm Drm. und 30 - 40 f Schächte für Fahrbahnen und Sammler in der Stadt Zürich. Erd-, Maurer- und Kanalisations-Arbeiten für die neue Kantonschule in Schaffhausen. Bau der Dufourstrasse in Basel.

Erd-, Maurer- und Steinmetz-Arbeiten für einen Neubau am Gemeindehausplatz in Glarus.

Verputz- und Maler-Arbeiten am Aeussern des Pfarrhauses in Kaiseraugst.

Grab-, Maurer-, Steinhauer- (Sandstein und Granit), Zimmermanns-, Dachdecker-, Spengler-, Schmied- und Schlosser-Arbeiten, sowie die Eisenlieferung zum Krankenhausbau in Rorschach.

Ierstellung des eisernen Dachstuhls am Vordergebäude (linker Flügel) und Zimmer-Arbeiten (linker und rechter Flügel) zum Rathaus-Umbau in Basel.

Maurer-, Steinhauer- (Granit- und Sandstein), Zimmermannsarbeiten sowie Lieferung der Eisenbalken für den Neubau des Hotel Steinbock in Chur.

egung, Schlossdichtung und Probierung der Hochdruckwasserleitung aus gusseisernen Muffenröhren von Beglingen bis Welschenbühl (Gemeinde Mollis,

ämtliche Arbeiten zum Bau einer neuen Sennhütte in Moorschwand-Horgen,

Erstellung einer neuen Einfriedigung um den Friedhof in Aeugst. Zimmerarbeiten zum Sekundarschulhaus am Bühl und zur Turnhalle an der Röslistrasse,

Erd-, Maurer-, Steinhauer und Zimmerarbeiten, sowie I-Balkenlieferung (41 1) für Primarschulhaus und Turnhalle in Schlieren.

Erd-, Maurer-, Zimmer-, Spengler-, Dachdecker- (Schiefer), Gipser-, Schreiner-, Glaserund Malerarbeiten, sowie die Eisenlieferung für den Turnhausbau in der Geiselweid in Winterthur,

.egen der gusseisernen Röhrenleitung von 500 mm Lichtweite auf 28,4 km Länge, einschliesslich Grab- und Maurerarbeiten für die Wasserzuführung von Sonzier

Erstellung der Heizanlagen in den Neubauten der Wäckerlingsstiftung in Uetikon.

Katastervermessung der Gemeinde Laufenburg.

Zimmerarbeiten zum Kirchenbau der römisch-kath. Gemeinde in Basel. Lieferung von etwa 600 m Granitrandsteinen für Trottoirs; Erstellung von 2800  $m^2$ Strassenpflaster aus Würfelsteinen einschl. Materiallieferung für die Gemeinde Aarau. Bau eines kleinen Wohnhauses in Spreitenbach.